

GIPS



Oktober 2018

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof 29.Jg

**„I have a
dream...“**

Andacht von Pfarrer Leicht

**„Gott, wie bist du für
mich?“**

die Gottesdienstwerkstatt auf
der Suche nach den Spuren
Gottes

**Rückblick
auf den
Orgelsommer 2018**

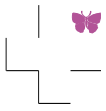
**Weihnachten im
Schuhkarton**

Die ev. Stiftung Tannenhof
ist wieder
Annahmestelle
für die Aktion Kinder in Not

Tea~ Time

**Termine...
Termine...
Termine**





„I have a dream...“

Am 4. April 1968 wird Martin Luther King in Memphis, Tennessee, USA USA ermordet. Die Hoffnung auf die gleichen Rechte für alle Amerikaner, unabhängig von ihrer Hautfarbe, hatte einen schweren Dämpfer erhalten. Der Hoffnungsträger hat auf dramatische Weise den Tod gefunden. Dabei hat sich Martin Luther King immer für die Gewaltfreiheit eingesetzt und zum zivilen Ungehorsam aufgerufen.



„Ich habe einen Traum, dass eines Tages die Söhne ehemaliger Sklaven und die Söhne ehemaliger Sklavenhalter auf den roten Hügeln von Georgia miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können...“

Ich habe einen Traum, dass meine vier Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach dem Wert ihres Charakters beurteilt werden...

Ich habe einen Traum, dass eines Tages jedes Tal erhöht und jeder Hügel und jeder Berg erniedrigt wird. Die rauen Orte werden glatt gemacht und die verwinkelten Orte werden begradigt. Und die Herrlichkeit des Herrn wird offenbar werden und alles Fleisch wird es sehen.“ Hat er in seiner weltberühmten Rede gesagt. Martin Luther King war ein Baptistenprediger und tief im biblischen Glauben verwurzelt.

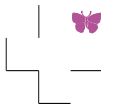
Die Bilder der Prophetie klingen in seiner Vision vom Frieden an und geben ihm Kraft für seinen Kampf gegen die Rassentrennung, die Apartheid. 50 Jahre nach seinem Tod ist das Thema traurig aktuell geblieben. Rassismus ist auch in Deutschland alles andere als überwunden. Vorurteile und Herabwürdigungen kennen viele, gerade auch als Psychiatrieerfahrene. Aber es geht auch eine große Kraft von Martin Luther King aus. Es geht eine große Kraft von der Musik der Schwarzen in Amerika aus, die auch uns ermutigt. Gospel und Spirituals erfreuen die Seele und eröffnen einen Hoffnungshorizont.

Am Sonntag, dem 21. Oktober 2018, 10.00 Uhr werden uns Gospel erfreuen, die der Chor „Germania“ singt. In diesem Gottesdienst werden wir uns mit Leben und Werk von Martin Luther King beschäftigen und so seinem Todestag vor 50 Jahren gedenken.
Uwe Leicht, Pfarrer

flair
Welt-Laden
Lüttringhausen



Gertenbachstrasse 17
42899 Remscheid
**Buchhandlung
Café
Eine - Welt - Laden**
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10.00 - 12.30 Uhr
und 15.00 - 18.30 Uhr
Samstags 10.00 - 12.30 Uhr
Buchbestellungen auch per Telefon
02191 564016



„Er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein“ (EG 508)

Mit bunten Farben und Pinseln machten sich die Besucherinnen und Besucher der Tagesgruppe im Thoma- Haus an die Arbeit. Sie bemalten Äpfel und Herzen aus Holz für einen Gottesdienst zum Thema „Erntedank“ auf der Station GHH 1. Als kleines Geschenk sollen die bemalten Anhänger die Gottesdienstbesucher daran erinnern, dass Gottes Segen und seine Güte auch in den unscheinbaren Dingen des Alltags verborgen sein können.

Allen Malerinnen und Malern sowie den Mitarbeiterinnen der Tagesgruppe herzlichen Dank!
Christiane Böcker

Himmelstark



immer montags
16 - 17 Uhr
neues Leben in der



Versicherer im
Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

WÜRDEVOLL. GEPFLEGT.

Die gesetzlich vorgeschriebene Pflege-Pflichtversicherung deckt bei weitem nicht die tatsächlich anfallenden Kosten im Pflegefall. Unser Pflegetagegeld schließt die Lücken.

Michael Buchta, Agenturleiter
Blythweg 36 • 42699 Solingen
Telefon 0212 88999374
michael.buchta@vrk-ad.de





„Gott, wie bist du für mich?“

– Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gottesdienst-Werkstatt auf der Suche nach den Spuren Gottes

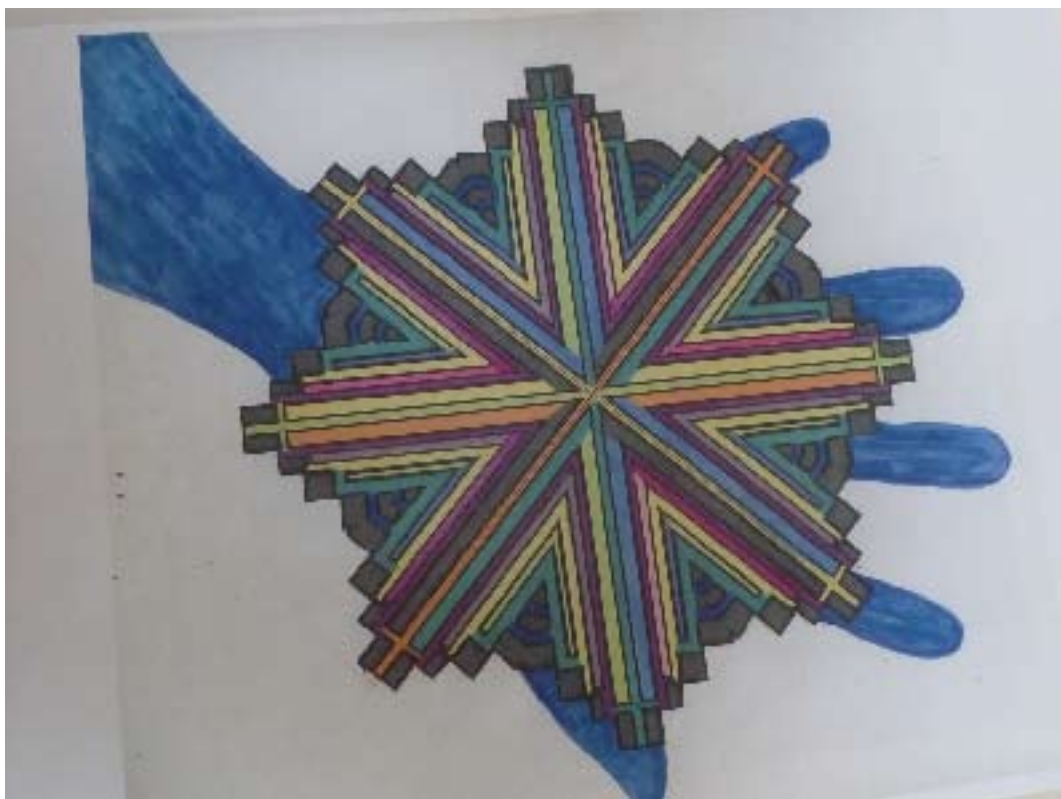


Eine letzte Mikrofonprobe vor dem Gottesdienst - dann konnte es losgehen. Drei Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer der Gottesdienst-Werkstatt waren bereit, die Ergebnisse der beiden Gesprächsrunden im Gottesdienst als Predigt vorzutragen. „Gott, wie bist du für mich?“ unter dieser Überschrift hatten wir uns auf die Suche begeben. Gott ist unsichtbar. Dass es ihn gibt, können wir nicht beweisen. Und dennoch entdecken Menschen immer wieder Spuren seiner Gegenwart in ihrem Leben. Sie verwenden Bilder, um davon zu erzählen. „Gott hat mich gesund gemacht. Er ist wie ein guter Arzt“, so sagen sie zum Beispiel.

Das erste Bild hat uns Frau Limke zur Verfügung gestellt. Sie hat einen Gorilla gemalt, der über einen leuchtend gelben Schmetterling staunt. Das kleine Tier ist auf seinem Finger gelandet. Wenn die Malerin die Natur um sie herum betrachtet, gerät sie ebenfalls ins Staunen. Alles ist so wunderbar eingerichtet und kunstvoll gemacht, dass seine Entstehung kein Zufall sein kann. In der Schöpfung entdeckt Frau Limke die Spuren eines großartigen und liebevollen Regisseurs, die Spuren Gottes.

Gott ist wie ein schützender Schirm, davon erzählt Frau Beiers Gemälde. Es macht fröhlich zu wissen, dass man unter Gottes Schutz und Schirm steht. Deshalb hat die Malerin den Schirm auch so bunt gemalt. Der Hintergrund ist halb golden, halb bronzefarben. Das bedeutet, dass Gott einen in guten und in schweren Zeiten nicht im Stich lässt. Weil er unser Schutz und Schirm ist, haben wir selbst die Hände frei. Wir können damit tun, was nötig ist: zu unserem Wohl und zum Wohl unserer Mitmenschen. Bisweilen nimmt Gott uns auch in seinen Dienst und macht uns selbst zu Schutz und Schirm für unsere Mitmenschen.





Frau Franken hat eine offene Handfläche mit einem Mandala gemalt. In guten Zeiten meinen wir, wir hätten unser Leben selbst im Griff. In Zeiten der Krankheit ist das anders. Dann kann es geschehen, dass man spürt, wie einem vieles entgleitet. Das macht Angst. Der Malerin gibt es Trost zu ahnen, dass es jemanden gibt, der unser Leben mit all seinen dunklen und hellen Wegen in der Hand hält: Gott selber. Dieser Gedanke gibt ihr Ruhe. Deshalb hat sie die Hand auch mit blauer Farbe gemalt.



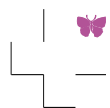
Gott ist die Liebe, so hat es Herr Radloff auf die Leinwand gebracht. Seine Liebe trägt die ganze Welt. Sie hat keinen Anfang und kein Ende. Sie ist immer da. Gottes Liebe ist so groß, dass sie Herzen entflammen kann – auch unser Herz. Das Kreuz auf dem Bild erinnert an Jesus Christus. In ihm ist Gott für uns Mensch geworden. Auch in Schmerzen und Angst ist er uns mit seiner Liebe nahe. Diese Liebe ist so stark, dass uns nichts von ihr trennen kann. Sie ist sogar stärker als der Tod.

Die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes hörten aufmerksam zu und betrachteten die Bilder. Und mancher wird seither selber auf Spurensuche gehen und sich in seinem Alltag fragen: „Gott, wie bist du für mich? Wo entdecke ich deine Spuren?“

Christiane Böcker, Pfarrerin

Das letzte Bild zeigt das Gesicht eines Menschen. Am deutlichsten hat uns Gott in Jesus Christus sein Gesicht gezeigt, darauf macht Herr Knispel mit seinem Gemälde aufmerksam. Jesus hat seinen Zeitgenossen Gottes Worte so gesagt, dass sie gespürt haben, dass sie wahr sind. Er war ein Therapeut für die Menschen und hat sie ohne Vorbehalte angenommen. Auch heute ist er ganz nah, wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind oder wenn wir zu ihm beten. Alle unsere Bilder und Vorstellungen von Gott müssen sich daran messen lassen, ob sie mit Jesus Christus als dem Ebenbild Gottes vereinbar sind.





Rückblick auf den Orgelsommer 2018

Der Sommer war sehr groß“, so beginnt das Gedicht von Rainer Maria Rilke „Herbsttag“. Der Orgelsommer 2018 war sehr groß! Wunderbare Solisten haben uns durch die Epochen der Musikgeschichte geführt und ein wunderbares Publikum ist mitgegangen. Wir sind sehr glücklich, dass der Orgelsommer offensichtlich ein feste Größe im Jahresprogramm des Kulturkalenders von Remscheid ist. In der Spitze haben über 200 Besucher an einem einzelnen Abend die Kirche gefüllt und auch der 5. Orgelsommerabend, der eigentlich im Park geplant war, bescherte uns einen fröhlichen Abend in der Kirche, denn auch der größte Sommer hat ein Ende und mündet in den Herbst.



Wertschätzende und fachkundige Rezensionen haben die einzelnen Abende in der Presse begleitet. So gehen unsere Gedanken schon zum nächsten Orgelsommer 2019 zu dem wir wieder in unsere Kirche einladen werden. Allen Organisatoren, Solisten und Besuchern ein herzliches Dankeschön. Der Orgelsommer in der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof ist ein Aushängeschild unserer Kirchengemeinde. U.Leicht, Pfr.

Tea time

am 05. Oktober

15.30 Uhr



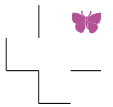
**nächste Tea-time
9. November**

übrigens...

**Sie sind auch herzlich eingeladen
in die Goldenberger Kirche zu einem
besonderen Gottesdienst „Orgel trifft Jazz“**



Stimmungsvolle Musik von Orgel (Martin Storbeck) und Kontrabass (Ulrich Merkens); die liturgische Gestaltung übernimmt Pfarrerin Kristiane Voll (ev.Kigem. Lüttringhausen)



Weihnachten im Schuhkarton: Stiftung Tannenhof ist erneut Abgabestelle für Aktion für Kinder in Not

Bereits zum dritten Mal unterstützt die Evangelische Stiftung Tannenhof die weltweit größte Geschenkaktion für Kinder in Not: „Weihnachten im Schuhkarton“ hat in 25 Jahren bereits über 146 Millionen Kinder in rund 150 Ländern beschenkt. Damit die Päckchen rechtzeitig an die Initiatoren übergeben werden können, haben die Sammelstellen der Stiftung ausschließlich an ausgewählten Tagen in den Kalenderwochen 44 und 45 (29. Oktober bis 09. November 2018) geöffnet.

Öffnungszeiten der Abgabestellen der Evangelischen Stiftung Tannenhof (in den Kalenderwochen 44 bis 45)

„Dat Lädchen“,
Stiftungsgelände in Remscheid
(Remscheider Straße 76, 42899 Remscheid)
montags: 14:00 - 16:00 Uhr
mittwochs: 9:00 - 11:00 Uhr

Ansprechpartnerin

Frau Spitzley
Evangelische Stiftung Tannenhof
Telefon: (02191) 12-1181



So packen Sie Ihren Karton richtig:

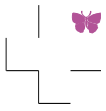
Packen Sie Ihren Karton mit einer Mischung aus neuen Geschenken. **Möglich sind:** Kleidung, Kuscheltiere, Hygieneartikel, Spielzeug, originalverpackte Süßigkeiten (mindestens haltbar bis März 2019), Schulmaterialien, persönliche Grüße.

Nicht erlaubt sind: gebrauchte Gegenstände, Schokolade mit stückiger Füllung, Gelierstoffe wie in Weingummi, Seife, Medikamente, Spielkarten, zerbrechliche/scharfe/spitze/batteriebetriebene Gegenstände, angstausslösende Dinge wie Kriegsspielzeug/Zauberartikel, Literatur jeder Art und Bargeld. Wählen Sie, wen Sie beschenken möchten: Mädchen oder Junge im Alter von 2-4 Jahren/ 5-9 Jahren/ 10-14 Jahren und kleben Sie das entsprechende Etikett auf den Karton.

Dekorieren des Schuhkartons: Bekleben Sie den Deckel und das Unterteil des Kartons separat mit Geschenkpapier.

Bringen Sie Ihr Paket inklusive der acht Euro zu einer Sammelstelle – Abgabeschluss ist im „Das Lädchen“ am Mittwoch, dem 07. November 2018.





Lüttringhauser Gespräche 2018

„Kraftquellen – Was uns (über)leben lässt“

Leben kostet Kraft.

Ob wir uns freuen, ob wir uns ärgern; ob wir arbeiten oder verreisen, ja sogar schlafen; ob wir alleine sind oder in Gesellschaft: Leben kostet Kraft.

Die Lüttringhauser Gespräche 2018 machen sich vor diesem Hintergrund auf die Suche nach Dingen, Orten und Personen, die Kraft geben. Wer und was stärkt uns körperlich, seelisch und geistig, schenkt uns Hoffnung und Perspektive? Die Referentin und Referenten aus Religion, Politik und Wirtschaft gehen diesen Fragen an drei Abenden auf den Grund und möchten mit den Besuchern ins Gespräch kommen.

Der erste Abend (06.11.2018) mit **Bruder Dirk Wasserfuhr** aus dem Kloster Steinhaus in Wuppertal-Beyenburg hat das Thema

„BEI DIR IST DIE QUELLE DES LEBENS

Spiritualität heute“.

Wer bin ich? Worum geht es in meinem Leben?

Viele Menschen in unserer Gesellschaft spüren in sich eine Unruhe oder gar eine Leere – und gehen auf unterschiedliche Weisen damit um. Einige versuchen, ihr Leben durch eine Vielzahl an Aktivitäten zu bereichern. Das gelingt oft nur für kurze Zeit: Der Hunger nach einer Antwort, die dauerhaft trägt, bleibt.

Gleichzeitig wächst stetig die Anzahl derer, die spirituell interessiert sind. Sie suchen nach einer Kraftquelle für ihr Leben und finden sie dabei nicht zwangsläufig bei einer christlichen Kirche. Die Kirchen haben uns in der Vergangenheit viele Normen und Formen gelehrt, aber nicht immer eine lebendige Beziehung zu Gott. Wie diese Beziehung aussehen und unser Leben bereichern kann, darüber erzählt und diskutiert mit uns Bruder Dirk Wasserfuhr.

Bei der Veranstaltung am 13.11.2018 spricht die Politikwissenschaftlerin und Pastorin **Dr. Marie Anne Subklew-Jeutner** (Universität Hamburg) zum Thema

„KRÄFTE, DIE MAUERN ZUM EINSTURZ BRINGEN

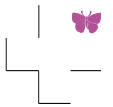
Die friedliche Revolution in der DDR und ihre Folgen“.

Deutschland war 28 Jahre lang durch Mauer und Stacheldraht getrennt. In diesem Jahr leben wir in unserem Land genauso viele Jahre ohne Mauer, wie von 1961 bis 1989 mit ihr.

In der Erinnerungskultur überwiegt noch immer die Diskussion darüber, wie Mauer und Stasi, Verrat und Anpassung die DDR und ihre Bürgerinnen und Bürger geprägt haben. Es gibt Gedenkstätten zur deutschen Teilung, aber bisher keine, die daran erinnern, dass 1989 Menschen mutig auf die Straßen gegangen sind und für ein freies Land mit offenen Menschen demonstriert haben. Die Berliner Mauer ist nicht einfach so *gefallen*, sondern ihr Sturz war die Kulmination einer an Ideen und Initiativen überbordenden Protestbewegung in Osteuropa.

Anne Marie Subklew geht der Frage nach, was sie selbst und andere stark dazu gemacht hat, Widerstand gegen die SED-Diktatur zu leisten. Als Zeitzeugin berichtet sie von den bewegten Wochen der friedlichen Revolution 1989. Darüber hinaus nimmt sie deren Folgen in den Blick. Wie kann Versöhnung zwischen Opfern und Tätern gelingen? Und wie können Ost und West nicht nur weiter zusammenwachsen, sondern auch zusammen wachsen?





Den dritten Abend am 20.11.2018 widmet der Psychologe **Dr. Raimund Schmolze-Kahn** dem Thema

„UTOPIEN:

Was uns (über)leben lässt in einer Welt aus 0 und 1“.

Die Digitalisierung hat unsere Welt in den vergangenen Jahren in atemberaubendem Tempo verändert – und tut dies auch gegenwärtig immer noch. Die technische Entwicklung erfolgt dabei nicht selten schneller, als ein begleitender gesellschaftlicher Diskurs Schritt halten kann. Neben erheblichen Fortschritten etwa im wirtschaftlichen und medizinischen Bereich gibt es auch Anzeichen dafür, dass durch die Digitalisierung vielfältige Bedrohungen gesellschaftlicher Grundfesten begünstigt werden.

Raimund Schmolze-Kahn reflektiert die Entwicklung der Digitalisierung, gibt einen Ausblick auf kommende Technologien und weist Wege auf, wie wir die im Wandel befindliche Welt so mitgestalten können, dass alle an ihr teilhaben.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

**Bunter
Nachmittag**

**Donnerstag, 18. Oktober
16.00 Uhr**

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Bonhoeffer- und des Bülow-Hauses sind herzlich zu einem bunten Nachmittag eingeladen. Er findet am Donnerstag, dem 18. Oktober 2018, um 16 Uhr im Mehrzweckraum des Bülow-Hauses statt. Nach dem Kaffeetrinken gibt es ein buntes Programm rund um das Thema „Brot“.

**Seelsorge Sprechzeiten
(nach Vereinbarung)**

evangelisch:
Pfarrerin Chr. Böcker
Tel. 12 - 1318
Pfarrer U. Leicht Tel. 12 -1101
Pfarrerin B. Schröder Möring
Tel. 12 - 1310
katholisch: Pfarrer W. Hodick
Tel. 12- 1230

Mitarbeiterinnen

Küsterin Sabine Grandt
Tel. 12-1245/ 12-1820
Organistin Sylvia Tarhan
Tel. 02191- 55184

Gemeindebüro Otto Ohl- Haus

Frau Silke Dreßler
Öffnungszeiten
Mo. + Fr. 9:00 - 12:00
Mit. 9.30 - 12.15
Tel. 12- 1313
Fax: 12- 1316
e-mail:
KIRCHENGEMEINDE
STIFTUNG-TANNENHOF.de

Presbyterium

Gudrun Altenpohl
Pfarrerin Christiane Böcker
Dr. Hans-Jürgen Günther
Diakon Horst Kirschbaum
Pfarrer Uwe Leicht
Helgard Ruge
Pfarrerin Barbara
Schröder- Möring
Diakon Erwin Schumacher

Impressum:

Herausgeber von Gips:
Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde
bei der Stiftung Tannenhof

Redaktion:

Pfr. U.Leicht
Dr. H.J.Günther
Außerdem haben zu dieser
Ausgabe beigetragen:
Chr.Böcker; epd; W.Hodick,
KiKrLe, B. Schröder- Möring,
S.Tarhan; K.Voll

V.i.S.d.P.:
Pfr.U.Leicht, Remscheider Str.76,
42899 Remscheid
Druck: Gemeindebriefdruckerei

**WIR WISSEN,
WAS ZU TUN IST.**

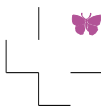
Bei einem Sterbefall in Lennep und Umgebung sind wir 24 Stunden am Tag für Sie da.

 **TEL. 02191-96 35 10**

Mehr über unsere Leistungen:
www.reichenbach-bestattungen.de

Reichenbach
Bestattungen





Männerchor „Germania“, im Gottesdienst am 21. Oktober 10:00

Am Sonntag, dem 21. Oktober wird der Remscheider Männerchor „Germania“ den Gottesdienst um 10 Uhr musikalisch mitgestalten zum Thema „I have a dream“ (anlässlich des Todes von Martin Luther King vor 50 Jahren))

Auf dem Programm stehen die beiden Spirituals „O Herr, Welch ein Morgen“ (My Lord, what a morning), und „Somebody’s knocking at your door“, der Klassiker „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Ludwig van Beethoven sowie „O Herr, gib Frieden“ - ein altrussischer Kirchengesang von Dimitri Bortniansky.

Der Männerchor „Germania“, darf mit seinen Vorläufervereinen auf mehr als 175 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. 1983 entstand aus den Remscheider Traditionschören Remscheider Männerchor (Gründung 1840) und Männerchor „Germania“ (1871) durch die Fusion der neue Vereinsname. Etwa 70 vortrefflich geschulte „bergische Stimmen“ vereinen sich zu einem ausgewogenen Klangkörper. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, dazu ein großes Repertoire an Opern- und Operettenchören, a-capella-Männerchorliteratur bis hin zur Unterhaltungsmusik sowie sacrale Chormusik zeichnen diesen Chor aus, der schon mehrfach den Titel „Meisterchor“ im Chorverband Nordrhein-Westfalen erworben hat.

Frau Musikdirektorin Claudia Rübben-Laux leitet seit etwa 20 Jahren die „Germania“, die von ihrem Vater Professor Hermann Josef Rübben zuvor 30 Jahre geprägt wurde. Wir freuen uns darauf, den Remscheider Männerchor „Germania“ bei uns nun im Gottesdienst hören zu dürfen.



Für manche Patientinnen und Patienten, die auf den Stationen des Georg-Hafner-Hauses untergebracht sind, ist der Weg zur Kirche beschwerlich.

Deshalb findet am
**Donnerstag, dem
25. Oktober 2018,**
um 15. 30 Uhr

ein Gottesdienst im Gruppenraum der Station GHH 1 (Raum 230) statt. Besonders die Patientinnen und Patienten der Stationen GHH 1 und der Neurologie, ihre Angehörigen und Freunde sind herzlich dazu eingeladen.

Ihre Pfarrerin Christiane Böcker



Gottesdienste und Andachten



03.10. 2018	Mittwoch	16:30	kath.Gottesdienst	Pfr.Jürgen Heinze	
05.10. 2018	Freitag	17:00	Vesper	DiakonSeveritt	
07.10. 2018	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Leicht	anschließend Streuobstwiesenfest
10.10. 2018	Mittwoch	16:30	kath.Gottesdienst	Pfr. Jürgen Heinze	
12.10. 2018	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Gößling	
14.10. 2018	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfr'in Schröder-Möring	mit Kirchenkaffee
17.10. 2018	Mittwoch	16:30	kath. Gottesdienst	Gemeinde Ref. Walker	
19.10. 2018	Freitag	17:00	Vesper	Diakonin Pfalzgraf	
21.10. 2018	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Leicht	mit Abendmahl Chor „Germania“
24.10. 2018	Mittwoch	16:30	kath. Gottesdienst	Pfr. Werner Hodick	
26.10. 2018	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Kirschbaum	
28.10. 2018	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfr'in Böcker	
 31.10. 2018	Mittwoch	16:30	Gottesdienst zum Reformationstag	Pfarrer Leicht / Pfr. Werner Hodick	Ökumenischer Gottesdienst
02.11. 2018	Freitag	17:00	Vesper zum Diakonietag	Diakonin Unterbusch	
04.11. 2018	Sonntag	10:00	Gottesdienst zum Diakonietag	Pfarrer Leicht	
07.11. 2018	Mittwoch	16:30	kath.Gottesdienst	Pfr. Werner Hodick	

**Wir feiern Abendmahl
und Eucharistie
immer nur mit Traubensaft!**

**Achtung
28. Oktober
Zeitumstellung**

Andachten Psychiatrische Klinik Wuppertal Sanderstrasse jeweils 14- tägig freitags 16:00 Uhr

05.10. 2018	Pfarrer Leicht
<u>12.10.</u> 2018	Pfarrer Leicht
02.11. 2018	Diakonin Schröder
16.11. 2018	Pfarrer Leicht

Andachten in der Fachklinik Langenberg jeweils 14- tägig samstags 16:00 Uhr

06.10. 2018	Pfarrer Blaschta
13.10. 2018	Pfarrer Schröder- Möring
27.10. 2018	Pfarrer Schröder- Möring
10.11. 2018	Pfarrer Schröder- Möring
17.11. 2018	Pfarrer Blaschta

Andachten am Mittag in der Stiftung Tannenhof mittwochs 12:15Uhr in der Kirche

03.10. 2018	Feiertag
10.10. 2018	Pfarrer Leicht
17.10. 2018	Pfarrer Böcker
24.10. 2018	Pfr'in Schröder-Möring
31.10. 2018	Pfarrer Leicht
07.11. 2018	Pastor Hodick
14.11. 2018	Pfr'in Schröder-Möring

Andachten im Helene- Härtel-Buchmann-Haus dienstags 12:15 - 12:30

Veranstaltungen und Gruppen nach Vereinbarung

Feierabend- kreis	mittwochs	15:00 Uhr	HHB- Haus
----------------------	-----------	-----------	--------------



Hilft.



Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina
Faso beim Bau von Brunnen.
Denn wer sich selbst versorgen
kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/wasser
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Mitglied der **act Alliance**

Würde für den Menschen.